C Mit gemeldter Salb das kaal Haupt geschmiert/macht vō newem Haar wachsen.

Die frischen Bletter zerknitscht/vnnd auff hitzige Geschwulst der Wunden gelegt/ lindern sie treffenlich wol.

Man mag auß dem Safft der Hundtszungen eine köstliche Salb machen/ also: Nimb Hundtszungensafft/Rosenhonig/jedes in gleicher wag/siede beides sittiglich/biß sich der Safft zum theil verzehrt/darnach incorporirs mit Terbenthin. Mit dieser Salbe bestreich die alten schäden/böse Blattern/Grind vñ Fisteln/ ist sehr gut vnd heylsam.

Hundtszunge heist Griechisch vnnd Lateinisch Cynoglossum. Welsch Cinoglossa. Behmisch Psy Yazyk.

Jon wilder Basilien. Cap. XXXI.

Wilde Basilien. Ocymastrum siue Ocimoides. Ocymastrum flore pleno & *simplici rubro.

D

Gestallt.

DJe wilde Basilien gleichet mit den Blettern der zahmen Basilien/die sind äderecht/feist/vñ etwas rauch. Der Stengel ist elenhoch/ härich/ecket/hat viel Zweige/die tragen oben weisse Blumen/vnd bißweilen rotbraune/darauß entspringen Hülsen/wie im Bilsenkraut/mit einem weiten Bauch/vñ engen Halse/wie Krügle/sind auch oben zinckecht/darinnen ligt schwartzer Samen (so er zeitig) dem schwartzen Coriander gleich. Diß Kraut wechst auff den Wiesen/vnter dem Getreid/ neben den Zeunen/ vnnd auff den Eckern an den Rechen. Die Wurtzel hat keinen nutz.

*Andere nennen dieses Gewechs Lychnidem sylueſtrem, vñ beschreiben vielerley Arten desselben/ vnter andern aber ist eine/welche vberal zu finden/vñ nur deß nachts eine schöne leibfarbige weisse Blumen tregt/die gar lieblich reucht/am tag aber thut sie sich gantz vnnd gar wider zu/also daß sie scheint als sey sie verdorben/vnd verwelcket/die Farb wirt auch gar bleich/der Calyx oder das Hülßlein darauß sie wechst/ist nicht also auffgeblasen wie an den andern/ sonst sihet es jhnen gleich/ ist aber gar klebrich anzugreiffen/daß die Mucken/so darauff sitzen/daran kleben bleiben. Sie wäret auch nur zwey jar/vnnd verjunget sich darnach wider von Samen/da dargegen die andern Arten viel jar bleiben. Sie wechst auch nicht so hoch als dieselben. Köndte wol den Namen Helperidis von jrer eigenschafft wegen behalten.

Weiter/ so hab ich in dem Churfürstlichen Garten zu Heidelberg eine sehr schöne Art mit zimlich grossen gefüllten weissen Blumen gesehen/vnd hat solche auch Lobelius mit rosinfarben Blumen obser-

uirt,

wirt. neben einer andern dieser Art/welche grüne Blumen bringt/vnd offtmals zwo Blumen auß einander wachsend/sonst ist gemeldtes Gewechs dem gemeinen nit vngleich. Wer dieser Sorten mehr begert zu besehen/der findet sie bey Herr Clusio in stirp. Hisp. historia, lib. 2. cap. 28. & stirp. Pannon. lib. 2. cap. 42.* A

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Der Samen von der wilden Basilien ist subtiler Substantz/vnd truckner Art.

In Leib.

Gemeldter Samen in Wein gesotten/vnd getruncken/ist gut wider die vergiffte Thierbiß.

Mit Honig/Wein/Myrrha/vnd Pfeffer eyngenomen/hilfft er wider die schmertzen der Hüfft.

Plinius schreibet: Diese wilde Basilien habe alle die Tugent/welche oben von der zahmen sind vermeldet.

Wilde Basilien heist Griechisch vñ Lateinisch Ocymoides, Ocymastrum. Welsch Basilico saluatico. Spanisch Albahaqua montesina. Frantzösisch Basilic sauuage. Behmisch Bazalika plana.

Ocymoides fruticosum.

Ocymoides noctiflorum.

B

Dieser wilder Basilien hat Bletter wie der Myrtus, gleissend grün/mit schönen röttlichten Blumē/welche auch zu weilen/jedoch etwas leibfarber/gar gefüllt gefunden werden/wie dann solches Gewächs/jedoch im Winter wol verwahrt/noch in meinem Garten zu sehen ist. Wirt auch lychnis sylueſtris genannt.

Deß andern Ocymoidis oder lychnidis Blumen pflegt im Sommer allein bey der Nacht wolzuriechen/im Herbst aber vnd gegen dem Winter hat es keinen Geruch. Sonst ist es dem Gemeinen nicht vngleich.

Von Rechgraß vnd Himmelthaw.

Cap. XXXII.

Geschlecht vnd Gestallt.

DAs Graß ist vielerley/aber daß wir allhie beschreiben/hat knöpffechte Zweige/die kriechen auff der Erden/wie Wegtritt. Seine Bletter